



# **Jahresbericht**







SKM

2019

# Jahresbericht 2019 des

SKM-Kath. Verein für soziale Dienste in Paderborn e.V.

Kapellenstr. 6, 33102 Paderborn, Tel.: 05251 / 13 16 - 0

Vorstand: Detlef Müller (Vorsitzender), Clemens Sielenkämper (stellv. Vorsitzender)

Geschäftsführer: Joachim Veenhof

www.skm-paderborn.de

# 1. Inhalt

1.	Inhalt	2
2.	Vorwort	4
3.	Fachberatung	8
4.	Tagesstätte	. 11
5.	Die städtische Übernachtungsstelle	. 12
6.	Prälat-Braekling-Haus	. 14
7.	Ambulant Betreutes Wohnen nach § 67 SGB XII für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten	
8.	Ambulant Betreutes Wohnen nach § 53 SGB XII	. 18
9.	Wohnprojekte	. 20
Ç	9.1. Paul-Asmuth-Haus	. 20
Ç	9.2. Don Bosco Hof	. 21
10	. Soziales Kaufhaus / Haushaltsauflösungen	. 21
11.	. Arbeit und Beschäftigung / die Kreativwerkstatt	. 24
12	. "Ehrenamt"	. 26
13	. Perspektiven / Ausblick 2020	. 28



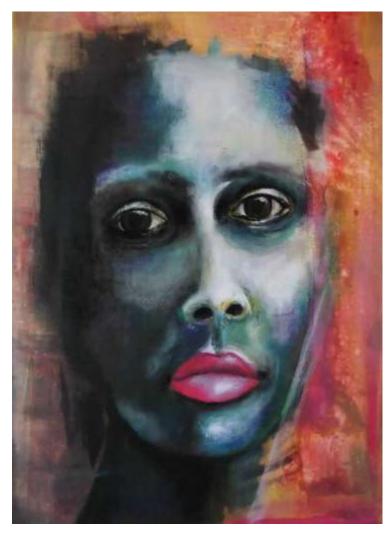


Bild der Kreativwerkstatt Kunstausstellung 2019 "ARMUT UND REICHTUM – Künstlerische Position aus Hartz 4"

#### 2. Vorwort

Ein ereignisreiches Jahr 2019 liegt nun hinter uns.

Einen langjährigen und aktiven Mitarbeiter unerwartet durch seinen Tod zu verlieren, hat Kollegen aber auch Klienten zutiefst getroffen:

#### Nachruf

Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter und Kollegen

# Günter Lintemeier

der am 07. Mai 2019 im Alter von nur 59 Jahren verstorben ist.

Herr Lintemeier war seit dem 14.April 1988 als engagierter Sozialarbeiter im Bereich der Wohnungslosenhilfe beim SKM Paderborn tätig. Er hat die Mitarbeitervertretung des SKM maßgeblich mit aufgebaut und leidenschaftlich die Kolleginnen und Kollegen vertreten.

Unser tiefes Mitgefühl und aufrichtiges Beileid gilt seiner Ehefrau und der Familie, wir wünschen Ihnen viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand, die Geschäftsführung, die Mitarbeitervertretung und die Kolleginnen und Kollegen des SKM - Kath. Verein für soziale Dienste in Paderborn e.V.





Kollegen und Klienten waren auf seiner Beerdigung. Unser geistlicher Beirat Dr. Bredeck hat zudem mit allen Gästen der Tagesstätte, aber auch mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern eine Andacht für Günter Lintemeier in der Tagesstätte des SKM gehalten.

Damit war das Jahr 2019 auch von etlichen personellen Wechseln geprägt. Erst zum Jahreswechsel war wieder mit personeller Kontinuität zu rechnen.

Unser übergeordnetes Thema "Wohnen / Wohnraumnot" blieb über das Jahr 2019 bestehen. Unsere

Kooperationspartner haben uns beim Thema "Wohnraum für kleines Geld für Menschen in Not" immer wieder im Kleinen geholfen, der eigentliche Bedarf bleibt. Entscheidungen für ein Gebäude im Rahmen von "sozialen Wohnungsbau" auf dem SKM Gelände in der Kapellenstraße sind noch immer nicht getroffen.

Am 29. Juni 2019 war
Weihbischof Hubert
Berenbrinker beim SKM
Paderborn zu Besuch in der
Kapellenstraße. Neben der
Besichtigung der
verschiedenen Arbeitsfelder
war der Besuch durch die
anregende Diskussion über
die Not der Menschen auf der
Straße geprägt. Die
Vorbereitung der Ausstellung
"Armut und Reichtum" war
hier ein wertvoller Impuls.





Das Prälat Braekling-Haus ließ ein Wandbild anfertigen. "Einer passt auf euch auf und hilft euch." So lautet die Botschaft des Kunstwerks im Tagesraum des Prälat Braekling-Hauses. Das ungefähr drei mal drei Meter große Wandbild stammt von dem Paderborner Künstler Edwin Bormann.

Unterschiedlichste
Freizeitangebote für
die verschiedenen
Klientengruppen
haben im
Jahreskalender des
SKM mittlerweile
festen Bestandteil.
Neben der
gesellschaftlichen
Teilhabe sind
Bewegung, Ernährung
und Kultur die
wesentlichen
Schwerpunkte.



Beim Projekt "Spende Dein Pfand" konnte nach drei Jahren eine weitere positive Bilanz gezogen werden. Das Projekt hat 2019 einen Erlös von über 6.000 € erwirtschaftet, der der Wohnungslosenhilfe zugute kam. Die Fortführung für ein weiteres Jahr wurde mit allen Kooperationspartnern vereinbart.



Die Kreativwerkstatt hat ihre zweite Kunstausstellung "ARMUT UND REICHTUM – Künstlerische Position aus Hartz 4" vorbereitet und im November 2019 in der Katholischen Hochschule KatHo Paderborn präsentiert.

# Kunstausstellung

"Armut und Reichtum"



Katholische Hochschule Leostraße 19 33098 Paderborn

> vom 05.11.2019 bis 26.11.2019

täglich von 08:00 bis 16:00 Uhr











ehrenamtlichen Dienst gewonnen werden.

Der Ehrenamtsprojekt
"Bekämpfung und Linderung
von Armut mit Anbindung an
den pastoralen Raum" hat
Profil gewonnen,
unterschiedliche Aktionen
haben den SKM und seine
ehrenamtliche
Tätigkeitsfelder
vorangebracht. Neue
ehrenamtliche Dienste sind
2019 entstanden, weitere
Menschen konnten für einen



Weihnachten mit dem Landrat, an der Krippe im Dom und natürlich auch beim SKM haben das Jahr abgerundet.

Auch wenn es ein bewegtes Jahr war, der SKM konnte nicht nur kontinuierlich Menschen in Not Hilfe anbieten, er konnte auch seine Dienste weiterentwickeln.

Ein weiteres wichtiges Thema war ein Wertekodex zur Abgrenzung gegen Populismus und Fremdenhass, der vom SKM Bundesverband entwickelt und vom SKM Paderborn übernommen wurde.

Auszug aus diesem Wertekodex:

Wir setzen alles daran, dass die Menschen in unserem Verein sich nach Kräften dafür engagieren, die anvertrauten Dinge nicht leichtfertig zu verspielen oder zu opfern, sondern diese an die nachfolgenden Generationen weiterzureichen.

Jede und jeder Einzelne in unseren Organisationen ist dazu aufgerufen, sich für folgendes Wertesystem einzusetzen:

Ich persönlich und wir als Verband setzen uns dafür ein, dass

- das christliche Menschenbild unser Leitbild ist
- jeder Mensch als Ebenbild Gottes wahrgenommen wird
- die unantastbare Würde eines jeden Menschen geschützt wird
- jeder Mensch das Recht auf freie Meinungsäußerung hat
- das Recht eines jeden Menschen auf Selbstbestimmung geachtet wird
- rechts- und linksradikale, antisemitische, faschistische und neonazistische Tendenzen bekämpft werden
- eine Auseinandersetzung mit Menschen und Gruppierungen aus anderen Kulturen und Religionen konstruktiv und respektvoll erfolgt
- andere Lebensentwürfe mit Toleranz und Respekt geachtet werden
- jeder Form von Diskriminierung und Rassismus entgegengetreten wird
- gegen finanzielle, k\u00f6rperliche, psychische, sexualisierte, strukturelle und verbale Gewalt die Stimme erhoben wird
- Zivilcourage gestärkt wird
- die Einsicht greift, dass das Menschsein jeder Person mehr wiegt als ihr Funktionieren in gesellschaftlichen Bezügen
- alle Menschen, die Hilfe benötigen und diese wollen, diese Hilfe erhalten unabhängig von sozialer oder ethnischer Herkunft, Nationalität, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung
- dieser Wertekodex bei der Weiterentwicklung des Verbandes handlungsleitend bleibt.

# 3. Fachberatung

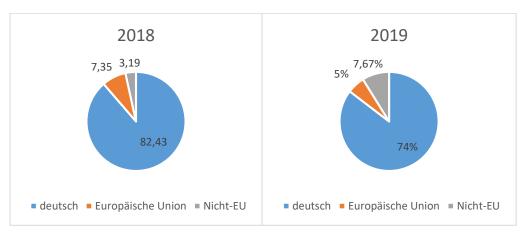
Die Fachberatungsstelle des SKM ist auf Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten nach §67-69 SGB XII ausgelegt. Die grundlegende Beratung befasst sich demnach vor allem mit Fragen zur Wohnraumsicherung, ungesicherten beziehungsweise problematischen Wohnverhältnissen und der Sicherung von Grundbedürfnissen von Menschen ohne Wohnung wie Bekleidung, Nahrung oder persönlicher Hygiene. Des Weiteren kann Hilfe im Umgang mit Behördenangelegenheiten oder Ämtern, sowie bei Einkommensfragen geleistet werden. Die allgemeine Beratung beinhaltet außerdem eine Weitervermittlung an passende Hilfemaßnahmen, sowie die Unterstützung bei der Klärung weiterer individueller Problemlagen. Im Rahmen der Arbeit innerhalb der Fachberatungsstelle, findet aufgrund unterschiedlicher Einflüsse eine stetige Veränderung statt. Die Hilfe ist im ständigen Wandel, um sich immer wieder bestmöglich an die Bedürfnisse der Hilfesuchenden und Besucher anzupassen. Flexibilität und Modifikation sind dabei unumgänglich.



Auch im Jahr 2019 fand eine Veränderung unserer Hilfesuchenden und damit ebenfalls ihrer Bedürfnisse statt. Besonders auffällig war die Zunahme der Hilfesuchenden mit keiner deutschen Staatsangehörigkeit. Im Jahr 2019 konnte ein Rückgang von 8,43% Hilfesuchender mit deutscher Staatsangehörigkeit nachgewiesen werden. Doch wie vielleicht anfänglich anzunehmen, hat sich die Gesamtzahl der Betroffenen dadurch keineswegs reduziert, es fand lediglich eine Verlagerung der Staatsangehörigkeiten statt. Vor allem Menschen aus Nicht-EU Ländern (Anstieg um 4,48% im Vergleich zum Vorjahr) und mit einem Hintergrund im Asylhilfekontext, suchen Unterstützung im System der Wohnungslosenhilfe beziehungsweise Fachberatungsstelle. Immer mehr Menschen, welche ursprünglich in

Flüchtlingsunterkünften Unterschlupft finden oder gefunden haben, landen auf der Straße und schließlich in ihrer Not in der Fachberatungsstelle. Neben dem durchaus komplexen Asylrecht, welches unsere Kompetenzen im Bereich der Wohnungslosenhilfe aktuell überschreitet, ist die fehlende deutsche Sprachkenntnis in vielen Fällen ein weiteres Hindernis, um adäquate Hilfestellung bieten zu können. Es stellt sich vermehrt als Herausforderung dar, Zuständigkeiten zu klären oder den Betroffenen die nächsten wichtigen Schritte kenntlich zu machen.

Neben der Zunahme der Hilfesuchenden aus Nicht-EU Staaten, war es im Jahr 2019 außerdem auffällig, dass die wohnungslosen Menschen zu **7,18**% häufiger aus überörtlichen Regionen des LWL zu uns kamen.



Während die Betroffenen im Jahr 2018 häufiger den letzten Wohnsitz (vor der Obdachlosigkeit) innerhalb des Landkreises Paderborn hatten.



Eine weitere Entwicklung, welche sich schon die letzten Jahre zeigte, ist die Zunahme hilfesuchender Frauen. Die Anzahl obdachloser Frauen nimmt deutlich zu. Es ist zwar anzunehmen, dass vor allem unter der großen Dunkelziffer der wohnungslosen Menschen, schon immer ein dementsprechender Anteil der Frauen vorhanden gewesen

ist, dennoch steigt die Anzahl der Frauen, die tatsächlich kein Dach mehr über dem Kopf haben, deutlich an. Frauen werden heutzutage deutlich häufiger obdachlos und suchen aktiv Hilfe bei den vorhandenen Beratungsstellen. Während die Frauen in der Vergangenheit vermutlich eher auf eine Unterkunft im Bekanntenkreis zurückgriffen, wird die städtische Notunterkunft, sowie die Fachberatungsstelle, mittlerweile auch von zahlreichen Frauen beansprucht.

Während im Jahr 2018, lediglich **12,14%** der Hilfesuchenden innerhalb der Fachberatungsstelle weiblich waren, so stieg die Anzahl im Jahr 2019 auf **21,67%** an. Da es sich hier beinahe um eine Verdopplung innerhalb eines Jahres handelt, ist anzunehmen, dass der Anteil der Frauen im Bereich der Wohnungslosenhilfe weiter ansteigen wird. Dass sich die geschlechterspezifische Verteilung ändert, bringt zahlreiche Änderungen in der Strukturierung der Fachberatungsstelle, beziehungsweise der Wohnungslosenhilfe generell, mit sich. Die Bedürfnisse wohnungsloser Frauen unterscheiden sich meist grundlegend von denen der hilfesuchenden Männer. So ist beispielsweise zu bedenken, dass die wohnungslosen Frauen nicht selten durch negative Erfahrungen im Umgang mit Männern geprägt sind. Es ist uns sehr wichtig, dass für Frauen ein spezieller Schutzrahmen bereitgestellt werden kann. So ist beispielsweise ein abgetrennter Bereich für Frauen in der Notunterkunft von hoher Bedeutung.

Durch die steigende Anzahl der Frauen, verändert sich auch der Anspruch an die Beratung in der Fachberatungsstelle. Eine Beratung von Frauen bringt neue Themen in den Kontext der Beratung. Je mehr Frauen auf das Angebot der Fachberatungsstelle angewiesen sind, desto häufiger spielen beispielsweise auch Themen wie eine Schwangerschaft oder die Unterbringung von Kindern, eine große Rolle. Den Mitarbeitern der Fachberatungsstelle ist die Wichtigkeit einer Anpassung an weibliche Bedürfnisse bewusst und es wird versucht diesem bestmöglich gerecht zu werden. Beispielhaft hierfür ist, dass mittlerweile mindestens in der Regel eine weibliche Ansprechpartnerin in der Beratungsstelle anzutreffen ist.

Die Fachberatungsstelle erhebt zudem jährlich die Anzahl der gemeinsam mit dem Klienten beim Jobcenter gestellten Anträge auf ALG II. Während im Jahr 2018 lediglich **79** Anträge gestellt wurden, ließen sich im Jahr 2019 bereits **116** Antragsstellungen nachweisen. Es fand demnach ein Zuwachs der benötigten Unterstützung bei behördlichen beziehungsweise finanziellen Angelegenheiten statt.



Die Fachberatungsstelle pflegt es, regelmäßige Freizeitangebote gemeinsam mit der Tagesstätte, zu veranstalten. Im Jahre 2019 fand, neben dem jährlichen Grillen mit den Maltesern auf dem Hof des SKM, beispielsweise ein Kinoabend statt. Es wurde auch hier gemeinsam gegrillt, anschließend wurde für die Besucher in den

Räumlichkeiten des SKM ein Spielfilm gezeigt. Neben der Verköstigung durch Snacks und Getränke, wurde gemeinsam gelacht und ein Abend ohne Sorgen verbracht.

Zur Paderborner Libori-Zeit organisierte der SKM außerdem ein Festzelt im Namen unserer Betroffenen. Das Festzelt wurde von jedermann besucht. Neben Kaffee und Kuchen zum kleinen Unkostenbeitrag, wurden Festbänke zum gemütlichen Beisammensein, sowie ein Glücksrad zur Verfügung gestellt. Neben der wertvollen gemeinsamen Zeit sollte ebenfalls die



Aufmerksamkeit gegenüber Wohnungslosen in Paderborn gesteigert werden. Die Libori-Aktion war ein voller Erfolg und sollte auch in Zukunft beibehalten werden. Die Fachberatungsstelle befindet sich auch hier im Wandel und versucht durch viele neue Angebote, das Gemeinschaftsbewusstsein in Paderborn zu stärken.

# 4. Tagesstätte

Die SKM-Tagesstätte bietet wohnungslosen beziehungsweise obdachlosen Menschen ganzjährig eine Aufenthaltsmöglichkeit. Neben den Besuchern, welche dieses Angebot nur übergangsweise nutzen, finden sich auch im Jahre 2019 langfristige Gäste.

Die Tagesstätte ist täglich von 8 Uhr bis 16 Uhr geöffnet, an den Wochenenden ist das Leistungsangebot von 10 Uhr bis 14 Uhr für die Gäste zugänglich. In den Wintermonaten werden die Öffnungszeiten der Tagesstätte verlängert, damit die Betroffenen sich länger vor der Kälte schützen können. Nur durch die tatkräftige Mitarbeit zahlreicher Ehrenamtlicher ist die ganzjährige Öffnungszeit in dieser Form zu gewährleisten. Wir sind den Ehrenamtlichen sehr verbunden und danken im Namen aller Mitarbeiter, sowie Gästen für den regelmäßigen und warmherzigen Einsatz.

Die Tagesstätte bietet den Betroffenen einen geschützten und warmen Ort, welcher vor allem bei schlechten Witterungsbedingungen zur Verfügung stehen soll.

Außerdem ist hier die Möglichkeit gegeben, Körper- beziehungsweise



Wäschepflege zu betreiben. Speisen und Getränke werden in Kooperation mit IN VIA gegen einen sehr geringen Verköstigungspreis angeboten, außerdem ist die Tagesstätte seit Jahren an die "Paderborner Tafel" angebunden, sodass ebenfalls kostenfrei Nahrungsmittel entgegengenommen werden können. Wir schätzen diese Kooperation sehr und können im Jahre 2019 ebenfalls von einer sehr guten Zusammenarbeit sprechen.

Die Tagesstätte ist seit dem Jahre 2018 mit W-LAN ausgestattet, um den Betroffenen einen Internetzugang zu ermöglichen. Der Zugriff auf Internet scheint immer unabdinglicher, sodass sich das Angebot des W-LAN bisher als durchaus positiv erwiesen hat. Alleine schon im Hinblick auf die Wohnungssuche, hat sich das offene W-LAN für die Betroffenen, sehr etabliert.

Eine Besonderheit der Tagesstätte des SKM, ist das Angebot einer gemeinsamen Weihnachtsfeier am Abend des 24.12. jeden Jahres. In der Tagesstätte des SKM wird gemeinsam Zeit verbracht und gegessen. Die Tagesstätte wird feierlich

geschmückt und für jeden Besucher wird ein Geschenk ausgehändigt. Jedes Jahr wird auch für alle Interessierten eine weihnachtliche Andacht veranstaltet.



In der Weihnachtszeit wird außerdem, in Zusammenarbeit mit der Köchevereinigung Paderborner Land e.V., sowie des Maltester-Hilfdienstes, ein mehrgängiges Menü angeboten, welches von allen Betroffenen sehr geschätzt wird.

Neben weiteren kleineren Freizeitangeboten,

werden alle anfallenden Feierlichkeiten durch die Mitarbeiter der Fachberatungsstelle, wie auch den Ehrenamtlichen Mitarbeitern, unterstützt.

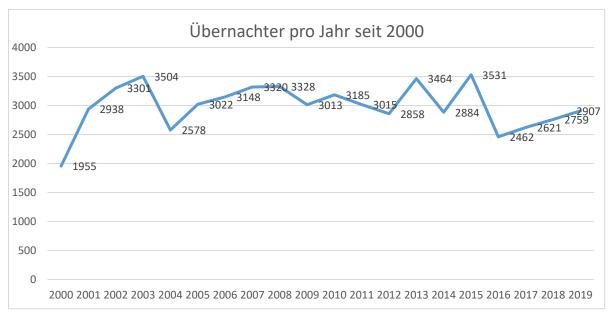
# 5. Die städtische Übernachtungsstelle

Wird eine ortsansässige, alleinstehende Person wohnungslos, beziehungsweise unfreiwillig obdachlos, ist eine schnelle Abhilfe unabdinglich. In Paderborn ist durch die gegebenen Strukturen eine schnelle Abhilfe möglich. Die Unterbringung in diesen Fällen erfolgt durch die Vermittlung in die städtische Übernachtungsstelle. Die Voraussetzungen zur Aufnahme sind hierbei niederschwellig angelegt. Neben der Vereinbarung, die Hausordnung zu beachten (z.B. Verzicht auf Einbringen von Suchtmitteln), sind einige Auflagen zu erfüllen, um eine Berechtigung zur Unterbringung zu erfüllen. Um die Berechtigung zu überprüfen ist eine Vorsprache in der Fachberatungsstelle des SKM notwendig. Die hiesigen Sozialarbeiter prüfen dann ggf. in Rücksprache mit den Mitarbeitern des Ordnungsamtes, ob die Grundvoraussetzungen (z.B. ohne festen Wohnsitz) erfüllt sind. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Paderborn wurde auch im Berichtsjahr 2019 als stets positiv wahrgenommen.

In der Übernachtungsstelle finden vor allem Menschen ein Dach über dem Kopf, um prekäre Notsituationen bestmöglich überbrücken zu können. Hierbei wird eine möglichst kurze Aufenthaltsdauer angestrebt, um die Menschen mit Hilfe der Sozialarbeiter bestenfalls wieder in eine eigene Wohnung zu vermitteln. Es findet je nach Bedarf jedoch auch eine Weitervermittlung in stationäre beziehungsweise ambulante Wohnformen statt. Die Übernachtungsstelle bietet auch Menschen eine Bleibe, welche sich lediglich vor der Kälte schützen mögen. Da die Vermittlung in die Übernachtungsstelle wiederum über die Sozialarbeiter der Fachberatungsstelle erfolgt, wird auch hier versucht Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und den Menschen einen Zugang zum Hilfesystem zu schaffen.

Im Berichtsjahr wurden die Rahmenbedingungen und die Struktur der Übernachtungsstelle nicht verändert. Die technischen Bedingungen sind beibehalten worden. Lediglich die erforderlichen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten wurden von dem Eigentümer (Stadt Paderborn, Gebäudemanagement) durchgeführt.

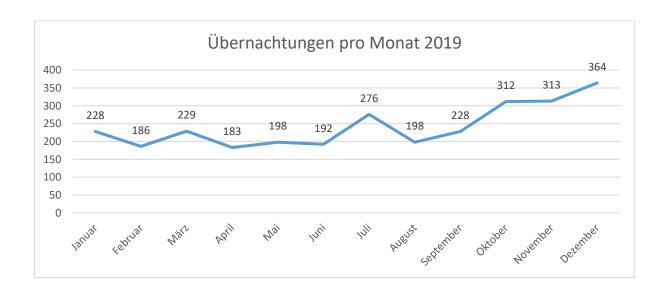
In folgender Tabelle werden die "Übernachter/innen" der städtischen Notunterkunft seit dem Jahre 2000 aufgeführt:



Im Jahr 2019, wurde die Übernachtungsstelle von insgesamt **2907** (+ 5,36 % im Vergleich zum Vorjahr) Personen in Anspruch genommen. Eine nicht unerhebliche Anzahl der Übernachtungsstellenbesucher sind sog. "Dauernutzer". Unter diesem Begriff werden die Personen zusammengefasst, welche anderweitig keine Unterkunft finden können beziehungsweise wollen.

Ein weiterer Teil der Nutzer, die "klassischen Durchreisenden", sind kaum noch vertreten.

Der Frauenanteil in der Übernachtungsstelle Betrug im Jahr 2019 **10,91% (2018 14,7%)**, der Männeranteil belief sich somit 2019 auf **89,09%**.



Pro Monat hatten wir im Jahr 2019 durchschnittlich **242** Übernachtungen. Im Jahre 2018 waren es zum Vergleich **230** Gesamtübernachtungen. Dies ist auch hier ein Anstieg um **5,21%** zum Vorjahr. Im Durchschnitt wurden 2019, täglich **7,96** Übernachtungen gezählt.

Auch im Jahr 2019 war die Übernachtungsstelle zu keinem Tag komplett ausgelastet. Im Monat **Dezember**, nahmen die meisten Menschen die Übernachtungsstelle in Anspruch (=364), dicht gefolgt von den Monaten **November** (=313), sowie **Oktober** (=312). Ob die Gründe hierfür den erschwerten Witterungsverhältnissen zuzuschreiben sind, bleibt nur zu vermuten. Im April des Jahres 2019, nahmen hingegen nur **183** Menschen die Übernachtungsstelle in Anspruch, dies ist damit der Monat mit der geringsten Belegungszahl.

Neben der Versorgung mit einem Bett, ist die Übernachtungsstelle außerdem mit einem Aufenthaltsraum mit Fernseher, einer Küchenzeile, sowie Duschmöglichkeiten ausgestattet. Die Betreuung des Hauses findet durch dementsprechendes Personal des SKM statt.

Auch die Zusammenarbeit zwischen der Übernachtungsstelle, mit den weiteren Hilfen des SKM, wird als durchaus effizient und zielführend erachtet.

# 6. Prälat-Braekling-Haus

Das Prälat -Braekling -Haus ist ein sozialpädagogisches Übergangswohnheim für Männer mit besonderen sozialen Schwierigkeiten nach § 67 SGB XII.

Im Jahr 2019 haben wir insgesamt 33 Männer verschiedener Altersstrukturen in unserer Einrichtung aufgenommen.

Auffallend war die hohe Nachfrage nach Aufnahme und Auslastung in unserer Einrichtung.

"Menschen am Rande - sind unsere Mitte". Gemäß unserem Leitbild sind unsere Angebote offen für alle Männer die Hilfen nach § 67 SGB XII benötigen, unabhängig von Religion, Geschlecht und Nationalität.

Unsere Arbeit unterliegt einem ständigen Wandel. Dieser orientiert sich individuell an den Hilfesuchenden.

Insofern haben wir mit den



Bewohnern über die Installation eines Bewohnerbeirates gesprochen. Dieser Fachbegriff wurde im sprachlichen Umgang mit den Bewohnern an ihr Verständnis angepasst und heißt nun bei uns Gruppensprecher. Der Gruppensprecher wurde von den Bewohnern demokratisch gewählt und beinhaltet ein Beschwerdemanagement für Bewohner.

Sehr schwierig war in 2019 die Personalsituation. Hier sind fehlende Assistenzkräfte, Langzeiterkrankung von Mitarbeitern und Mitarbeiterwechsel zu nennen. Dies war insbesondere auch eine Herausforderung für das Bezugsbetreuersystem.

Im Mai des vergangenen Jahres haben wir den Straßen- und Graffitikünstler Edwin Bormann in unsere Einrichtung eingeladen, damit er unseren Tagesraum verschönern kann. Wir gaben Herrn Bormann die künstlerische Freiheit etwas Eigenes zu gestalten und durch sein Kunstwerk eine Interpretation der Hilfe des Prälat-Braekling-Haus zu schaffen. Sein Kunstwerk symbolisiert nach Aussage des Künstlers das Engagement des Hauses.

Dementsprechend die Interpretation der Initialen im Namen der Einrichtung:

**P**rälat-**B**raekling-**H**aus = **P**robleme-**B**ewältigung-**H**erausforderung.



Wichtig war ihm das Projekt auch, da sich Wohnungslose Menschen ansonsten keine Kunstwerke leisten können.

2019 haben wir mit unseren Bewohnern verschiedene Freizeitaktivitäten unternommen. Unter anderem haben wir mit den Bewohnern einen Ausflug zur Burgruine Ringelstein bei Büren unternommen. Ein Klient aus unserem Haus hat dort eine Maßnahme vom Jobcenter für ehemalige Suchtpatienten absolviert. Verschiedene Grundmauern wurden in dieser Maßnahme restauriert und wir konnten uns gemeinsam mit ihm die wieder hergestellten Grundmauern ansehen.

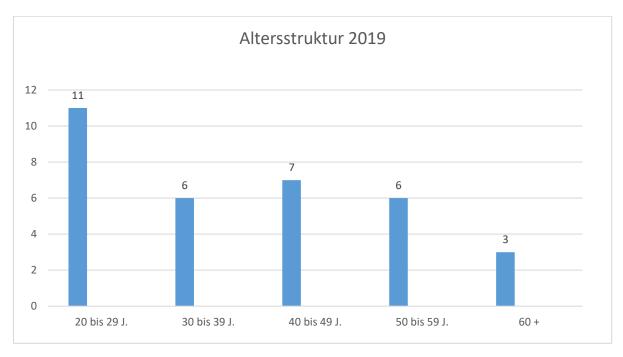


Im Sommer haben wir miteinander einen schönen Tag mit Planwagenfahrt im Detmolder Freilichtmuseum verbracht. Ziel einer anderen Unternehmung war das "Hermansdenkmal".

Die Weihnachtszeit ist insbesondere für unsere Bewohner emotionsgeladen. Erinnerungen an die Kindheit und bessere Lebensphasen lassen sie oftmals in Depression und Ohnmacht rutschen. Insofern ist es uns besonders wichtig durch festliche Dekoration und Aktivitäten für eine positive Stimmung zu sorgen. Mit Begeisterung wurden viele Bleche Kekse gebacken, ebenfalls sind wir mit den Männern auf den Paderborner Weihnachtsmarkt gegangen. So kam eine schöne Weihnachtsstimmung im ganzen Haus auf. Unseren Weihnachtsbaum konnten wir zum ersten Mal vom Don Bosco Hof in Bentfeld

bekommen.

Zum Jahreswechsel 2019/2020 sind wir mit kinobegeisterten Männern in den neuen "Star Wars" Film gegangen.



Im vergangenen Jahr haben wir insgesamt 33 Männer in verschiedenen Altersstrukturen aufgenommen. Der Anteil der 20 - bis 29 Jährigen Bewohner ist im Vergleich zum Vorjahr drastisch von 9 % auf 33 % gestiegen.

# 7. Ambulant Betreutes Wohnen nach § 67 SGB XII für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten

Aus einer aktuellen Arbeit: "Wie sind Sie zum SKM gekommen?"
"Nach der Wohnungskündigung wegen Eigenbedarf, habe ich es erst alleine
versucht eine neue Wohnung zu finden… Das hat aber nicht geklappt… Dann habe
ich mich immer mehr zurückgezogen… Der Vermieter hat dann den
Sozialpsychiatrischen Dienst informiert und so ist das alles ins Rollen gekommen…
Jetzt freue ich mich, dass mir jemand hilft…"

# Wenn Soziale Schwierigkeiten und besondere Lebensverhältnisse

zusammenkommen, die aus eigener Kraft nicht mehr bewältigt werden können, kann eine vorübergehende persönliche Begleitung hilfreich sein, manchmal nur um eine Verschlimmerung zu verhüten.

Beim Kostenträger dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe wird die Hilfe gem. § 67 SGB XII über die Hilfeplanerin Fr. Bavli beantragt. Während eines gemeinsamen Gespräches wird der Hilfebedarf festgestellt und ein Hilfeplan erstellt um im Verlauf Lösungen und neue Perspektiven zu entwickeln. Ab dem 65zigsten Lebensjahr ist das lokale Sozialamt als Kostenträger Ansprechpartner. Wenn erforderlich begleiten wir Hilfesuchende bereits zu diesen Gesprächen.



Freizeitfahrt zur Dr. Oetker Ausstellung 2019



Freizeitfahrt nach Bodstedt an die Ostsee 2019

Das Team des "Ambulant Betreute Wohnen" kurz ABW besteht dabei aus sechs sozialpädagogischen Fachkräften,

sozialpadagogis
die über
vielseitige
Kompetenzen
und
Erfahrungen im
sozialen
Hilfesystem
verfügen und
den
Hilfesuchenden
fest zur Seite

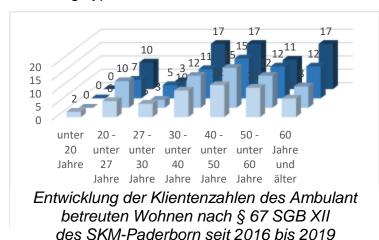
stehen. Die Sozialarbeiter suchen den Hilfebedürftigen auf und begleiten und unterstützen ihn bei den alltäglichen Belangen und Problemen, in der Wohnung und im gesellschaftlichen Leben, sowie auf dem Weg zu einem eigenverantwortlich gestalteten und geführten Leben.



Besuch Ozeaneum in Stralsund 2019

Das Ziel der Hilfe ist es die sozialen Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder Ihre Verschlimmerung zu verhüten. Im Einzelfall geschieht dies u.a. durch Sicherung und Erhalt der Wohnung, Unterstützung bei der Alltagsbewältigung, bei der Konflikt- und Krisenbewältigung sowie bei der Aufnahme einer tagesstrukturierenden Arbeit.

Ein reichhaltiges Freizeitprogramm aus kulturellen, bewegungsorientierten, sowie ernährungstypischen Elementen bietet unseren ABW`lern Teilhabe am



gesellschaftlichen Leben sowie Austausch mit anderen Menschen. Ein Highlight ist dabei unsere 4-tägige Freizeitfahrt an die Ostsee.

Im Jahre 2019 bildeten die 30-50 jährigen sowie die ab 60 jährigen Klienten unsere zahlenmäßig größte Gruppe unserer Arbeit ab.

Seit 2014 sind unsere Klientenzahlen stetig

angestiegen, so dass wir 2019 schon 73 Klienten betreuten.

# 8. Ambulant Betreutes Wohnen nach § 53 SGB XII



Das "Ambulant Betreute Wohnen" nach § 53 SGB XII wird seit Juni 2017 durch den SKM Paderborn angeboten. Es ist eine Leistung der Eingliederungshilfe und bedarf in Abgrenzung zum ABW nach § 67 SGB XII als Voraussetzung einer fachärztlichen Stellungnahme, aus welcher sowohl die Diagnose als auch der Hilfebedarf hervorgeht. Das ABW richtet sich an Menschen, welche durch ihre psychische Erkrankung dauerhaft eingeschränkt oder durch eine Abhängigkeitserkrankung nur bedingt oder eingeschränkt in der Lage sind, ihr Leben eigenverantwortlich und suchtmittelfrei zu gestalten. Die ambulante Betreuung erfolgt auf freiwilliger Basis.

Da der SKM Paderborn sowohl Klienten nach § 67 SGB XII als auch nach § 53 SGB XII begleitet, ist oftmals -nach Vorliegen einer entsprechenden Diagnoseein Wechsel von der § 67er Hilfe in die §53er Hilfe möglich und erforderlich.

Gemeinsam mit dem Klienten und den Hilfeplanern des LWL wird ein Hilfeplan mit individuellen Zielerfassungen, welcher sich nach dem Bedarf des Klienten richtet, erstellt. Die Klienten wohnen in der Regel in einer eigenen angemieteten Wohnung.

Die Hilfe wird zumeist für ca. 1 ½ Jahre gewährt, der Stundenumfang beträgt im Durchschnitt ca. 2 St. / Woche, eine Aufstockung oder Reduzierung kann jederzeit über den LWL mit Begründung beantragt werden. Nach Ablauf der Zeit wird erneut der Hilfebedarf überprüft und ggf. neu formuliert, geändert, festgesetzt oder auch beendet. Aufgrund der oft chronischen und langwierigen Erkrankungen der zu betreuenden Personen, kann der Hilfebedarf auch über mehrere Jahre andauern, Erfolge stellen sich ggf. nur langsam ein.

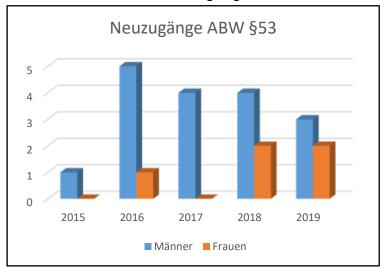
Schwerpunkte der Arbeit des ABW nach § 53 SGB XII sind u.a.:

- Fragen und Hilfestellungen rund um das Thema Wohnen (hier insbesondere die Wohnungshygiene),
- Gesundheit /Sucht (Suche und Anbindung an Haus- und Fachärzte, Psychotherapeuten, u.a.),
- Arbeit/Tagesstruktur (WfbM, Tagesstätte, Arbeitsplatzsuche, ERGO),
- Erlernen von lebenspraktischen und sozialen Kompetenzen,
- Unterstützung und Beratung bei sozialen und familiären Beziehungen,
- Unterstützung bei den Finanz- und Behördenangelegenheiten sowie
- Freizeitgestaltung.

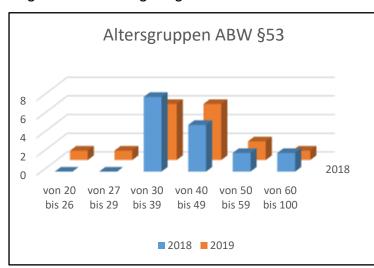
Um einer häufig durch ihre Erkrankung bedingten Isolierung entgegenzuwirken, werden durch das ABW-Team regelmäßig Freizeit- und Gruppenaktivitäten für die Klienten angeboten. Im Jahre 2019 insbesondere einmal monatlich gemeinsames Frühstück (im Sommer Grillen), Wandern, Weihnachtsfeier, gemeinsames Backen, Teilnahme an öffentlichen Festen und Veranstaltungen in Paderborn, Besichtigungen und Führungen (Bsp. Firma Dr. Oetker in Bielefeld, Müllentsorgungsfirma in

Paderborn), Besuch der Externsteine, gemeinsamer Besuch von IKEA, Minigolf, Spielenachmittage und vieles mehr. Auch nahmen mehrere Personen an der 4-tägigen Ostsee-Freizeit im September teil.

Unser Team setzt sich aus aktuell 6 unterschiedlichen Fachkräften (auch für Hilfestellung nach § 67 SGB XII) mit unterschiedlichen Stundenumfang zusammen.



Insgesamt ist eine geringe Zunahme der Klientenzahl zu verzeichnen. Während am



31.12.2018 14 Personen durch das ABW begleitet wurden, waren es am 31.12.2019 schon 17 Personen (12 Männer, 5 Frauen). Von den 17 Personen leiden 5 an einer Suchterkrankung (3 Männer, 2 Frauen), 12 an einer psychischen Erkrankung (9 Männer, 3 Frauen). Hierbei handelt es sich um die im Vordergrund stehende Diagnose, Mischerkrankungen sind aber durchaus möglich.

Der aktuelle durchschnittliche Verbleib im ABW nach § 53 SGB XII beträgt 825 Tage.

# 9. Wohnprojekte

### 9.1. Paul-Asmuth-Haus



Das Paul-Asmuth-Haus dient zur langfristigen Unterbringung von wohnungslosen Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten. Als Wohnprojekt, bewährt sich das Paul-Asmuth-Haus, bereits schon seit vielen Jahren. Im Paul-Asmuth-Haus finden Menschen einen Platz, welche auf dem regulären Wohnungsmarkt oftmals keine Chance haben.

Das Paul-Asmuth Haus kann auch als Anschluss nach einer stationären Unterbringung genutzt werden, so ist es nicht selten, dass z.B. ehemalige Bewohner aus dem Prälat-Breakling Haus an das Paul-Asmuth-Haus vermittelt werden. Das Paul-Asmuth

Haus war auch im Jahr 2019 nahezu dauerhaft vollbelegt. Kleinere Unterbrechungen gab es lediglich bei Mieterwechseln.

Durch die örtliche Anbindung an das Ambulant Betreute Wohnen, sowie der Fachberatungsstelle des SKM, finden die Bewohner eine optimale Hilfestellung bei diversen Angelegenheiten oder Problemen. Durch das Wohngemeinschaftskonzept des Paul-Asmuth-Haus, sollen die Bewohner die notwendige Unterstützung, wie auch ein Gefühl von Beheimatung und Gemeinschaftssinn, bekommen.

#### 9.2. Don Bosco Hof



Analog zum Paul-Asmuth-Haus bietet der Don Bosco Hof für 10 Personen Wohnraum an. Einer der Bewohner ist 2019 nach längerer Erkrankung und damit verbundenen Krankenhausaufenthalten verstorben. Auch sind 2019 das erste Mal zwei Frauen auf

dem Hof eingezogen.

Der Don Bosco Hof ermöglicht zudem Beschäftigung im Gartenbau und bei baulichen Maßnahmen an. Einige Bewohner beteiligen sich immer wieder ehrenamtlich bei den anfallenden Tätigkeiten. 2019 konnte die Deele gepflastert werden, im Garten ist ein neuer Brunnen gespült worden.



# 10. Soziales Kaufhaus / Haushaltsauflösungen



Unser "Soziales Kaufhaus" bietet attraktive Einkaufs-möglichkeiten für finanziell, sozial und emotional Bedürftige wie Alleinerziehende, Sozialhilfe und Arbeitslosengeld-II Empfänger, Kranke und Benachteiligte sowie Flüchtlinge.

Das Team des Sozialen Kaufhaus besteht aus 2

hauptberuflichen Mitarbeitern und weiteren Damen und Herren aus diversen Beschäftigungspgrogrammen des Jobcenter im Kreis Paderborn sowie Ehrenamtlichen, Sozialstundenleistenden und anderen (z. B. BufDI, "niederschwellige Beschäftigung") Zusätzlich zu den täglichen Öffnungszeiten der Verkaufsfläche erledigt das Team des Sozialen Kaufhaus folgende Aufgaben:

- Organisation und Durchführung der Abholung von gespendeten Möbeln
- Organisation und Durchführung von Kleiderspenden
- Organisation und Durchführung von Haushaltsauflösungen / Entrümpelungen
- Auslieferung von gebrauchten Möbeln an die Kunden
- Erledigung von Sonderaufträgen wie z. B. Entrümpelung von ehem. Sparkassenfilialen, Klarissenkloster, Messie-Haushalte in Zusammenarbeit mit Ordnungsbehörden von Stadt und Kreis Paderborn
- Unterstützung des Arbeitsfeldes "ABW" bei notwendigen Entrümpelungen, Umzügen etc. (z. B. Messie-Haushalte, Zwangsräumungen, Brandschäden etc.)

#### Besonderheiten im Jahr 2019:

Auflösung des Klarissenkloster in Paderborn (Febr./März 2019)

Hier hat das relativ kleine Team des Sozialen Kaufhaus eine große Aufgabe bewältigt. Organisatorisch - aber auch körperlich für die Mitarbeiter - eine große Herausforderung, ist es gelungen, innerhalb von 6 Wochen neben dem Alltagsgeschäft das komplette Gebäude des ehem. Klarissenkloster auszuräumen und besenrein an das Erzbischöfliche Generalvikariat zu übergeben.

# Haushaltsauflösung Wohnung über ehem. Gaststätte "Kupferkessel" (Febr. 2019)

Auch dies war ein ganz besonderer Auftrag. Innerhalb weniger Tage wurden 3 große Container mit Altmöbeln befüllt. Vorab mußten aufgrund der baulichen Situation durch die Mitarbeiter lange Wege mit den schweren Möbeln zurückgelegt werden.



# Auflösung von diversen Sparkassenfilialen im Stadt- und Kreisgebiet

Auch in 2019 wurde der SKM durch die Sparkasse Paderborn-Detmold mit der Auflösung von Filialen meist im ländlichen Gebiet beauftragt.

## Spende von neuen Matratzen

Nach Ostern hat der SKM von einer Firma aus Süddeutschland eine große Menge neuer Matratzen gespendet bekommen.

Dies hat das Angebot des SKM erheblich bereichert, die Kunden waren dankbar für die Möglichkeit günstig an diese "Neuware" zu kommen.



Regelmäßig ging es auch 2019 mit dem Transporter ins Sauerland. Seit mehreren Jahrzehnten sammeln hier Kirchengemeinden aber auch Privatpersonen Altkleidung und Hausrat für unser Soziales Kaufhaus.

Wohnungsauflösungen von privaten Kunden haben wir natürlich auch durchgeführt. Weitere Transporte z.B. für den Gemeindeverband haben zudem stattgefunden.



Ein besonderes
"Highlight" 2019 war
ein Bericht vom Radio
Hochstift über den SKM
und seine Arbeit.
Daraufhin gab es
verstärkt
Rückmeldungen und
Unterstützung von
spendenfreudigen
Mitmenschen aus dem
Paderborner Land und
dem Kreis Höxter. Die
Resonanz war enorm.

"Last but not least" wurde das Soziale Kaufhaus auch 2019 regelmäßig mit großzügigen Spenden vom Großmarkt SB Friedhoff unterstützt. Vielen Dank dafür, dies wertet das Angebot in besonderer Form auf.

# 11. Arbeit und Beschäftigung / die Kreativwerkstatt

Nach der erfolgreichen Ausstellung in der Stümpelschen Mühle 2018 hat die Kreativwerkstatt im Jahr 2019 ihre zweite Kunstaustellung "ARMUT UND REICHTUM – Künstlerische Position aus Hartz 4" vorbereitet und im November 2019 in der KatHo Paderborn präsentiert.

Während des Jahres sind zahlreiche Bilder, Collagen und Skulpturen entstanden. Die Teilnehmer finden in ihrer eigenen künstlerischen Gestaltung neue Wege des Ausdrucks für sich selbst und erfahren somit eine Stärkung des Selbstwertgefühls.

Professor Böning von der Katholischen Hochschule hat die Künstlergemeinschaft der Kreativwerkstatt bei der Planung und Organisation der Ausstellung sehr unterstützt.



Beim Transport, Auf- und Abbau haben auch Mitarbeiter des Sozialen Kaufhauses mitgeholfen, sodass ein reibungsloser Ablauf garantiert war.

Die Eröffnung der Ausstellung am 05.11.2019 war ein großer Erfolg. Unter den Gästen befand sich unter anderen Landrat Manfred Müller.

Die gelungene Durchführung der Kunstausstellung war für alle Teilnehmer der Kreativwerkstatt ein großer Motivationsschub für weitere Projekte.

Das Thema 2020 wird heißen:

"Glücksmomente und Lebensfreude"

Die ersten Ideen sind bereits gefunden.









gebaut.

Zur Verschönerung des Betriebsgeländes wurde eine rustikale stabile Gartenbank hergestellt. Auch hierfür gab es keinen fertigen Bauplan.

Entwurf, Design und Fertigstellung lag in der Hand der Teilnehmer.



Es wird regelmäßig an der Verbesserung der Werkstatteinrichtung gearbeitet.

So entstand in Sommer 2019 ein Halterungssystem "French – Cleat" für verschiedene Werkzeuge, Bohrer, Akkuschrauber, Zangen, Feilen usw.

Diese Wand wurde von einigen Teilnehmern selbst entworfen und





In Zusammenarbeit mit dem "Runden Tisch Armut" wurden lebensgroße Silhouetten verschiedener Menschen aus Sperrholz ausgeschnitten und schwarz lackiert. Dieses Projekt ist noch nicht abgeschlossen.

Metallarbeiten und Werkzeugpflege ist auch ein Teil der Aufgaben des Werkstatt-Teams.

Ganzjährig werden Fahrräder zur eigenen Mobilität repariert und unterschiedlichste kreative Ansätze werden genutzt, um sich neu zu beweisen und in der Gesellschaft zu positionieren.

# 12. "Ehrenamt"

"Kapital lässt sich beschaffen, Fabriken kann man bauen, Menschen muss man gewinnen".

(Hans Christoph von Rohr)

Seit der Gründung des Vereins im Jahr 1912 besteht das Ehrenamt als essentielle Grundlage der Vereinsarbeit und ist bis 1965 ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern wahrgenommen worden. Auch wenn der Verein seit seiner Gründung stetig gewachsen ist und hauptamtliche Arbeit überwiegend zum Tragen kam, so ist und bleibt das Ehrenamt eine tragende Säule für den SKM Paderborn.

Seit dem Start des SKM Projektes Ehrenamtskoordination "Bekämpfung und Linderung von Armut mit Anbindung an den pastoralen Raum" im September 2018, wird das Ehrenamt von Frau Ivon Sobek als professionelle Handhabung und Gestaltung weiter entwickelt und umgesetzt.

Seit dieser Zeit ist einiges an Wandel geschehen. Ein Handbuch, das als Wegweiser für das Ehrenamt Orientierung geben soll, ist erstellt worden. Es dient der zielgerichteten Gewinnung von Ehrenamtlichen, beinhaltet aber auch die Begleitung und Beteiligung von Ehrenamtlichen, Entwicklung neuer Ehrenamtsprojekte, Erarbeitung einer Anerkennungskultur und es zeigt auf, wie eine Kooperation zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen aussehen kann. Zudem hat Frau



Sobek relevante Formulare erstellt, die Rahmenbedingungen für die Ehrenamtsarbeit schaffen wie zum Beispiel eine Arbeitsvereinbarung, Fragebogen für das Kennlerngespräch, Datenschutz- und Verschwiegenheitsentbindung, Merkblatt zum Versicherungsschutz aber auch Definitionen von Anforderungsprofilen in den unterschiedlichen (und neuen) Tätigkeitsfeldern. Auch ist das Konzept bereits dem Vorstand vorgestellt worden und hat erfolgreich seine Zustimmung erhalten.

Als große Herausforderung stellte sich die Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen aufgrund von gesellschaftlichen Wandel (wenig Zeit für das Ehrenamt, längerfristige Bindung nicht gewollt) dar. Aber auch die Motive

und Erwartungen der Ehrenamtlichen haben sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt. Vom altruistischen Handeln aus Tradition und Pflichtgefühl hin zur individuellen Weiterentwicklung und Selbstverwirklichung.

Das Projekt hat seit Beginn schon vier Frauen und drei Herren neu gewinnen können, die in unterschiedlichen Bereichen tätig wurden:

JVA und Tagesstätte, Begleitdienst ABW und Tagesstätte, Friseuraktion oder Gastronomie gegen Hunger.

Ebenso haben sich neue Ehrenamtsprojekte in dieser Zeit entwickelt wie beispielsweise der Besuchsdienst in der JVA Hövelhof. Hier werden Inhaftierte von Ehrenamtlichen regelmäßig besucht. Die Ehrenamtlichen hören ihnen aktiv zu. Ein anderes Ehrenamtsprojekt ist der Begleitdienst von ABW Klienten. Ehrenamtliche

begleiten die Betroffenen beim Einkauf oder zum Arzt. Sie organisieren Freizeitaktivitäten oder leisten ihnen Gesellschaft.

Alle zwei Monate besucht der Friseurmeister Herr Abdumelek die Tagesstätte und schneidet den Besuchern kostenlos die Haare oder widmet sich der Bartpflege. Dieses Projekt wird sehr gerne in Anspruch genommen und mitunter auch sehr geschätzt.

Oder das Ehrenamtsprojekt "Gastronomie gegen Hunger". Herr Özer der einen eigenen Dönerimbiss in Elsen betreibt und zwei weitere Filialen in Paderborn gerade eröffnet, kommt zum SKM und spendet in regelmäßigen Zeitabständen Döner und Getränke.



Noch im Aufbau und gerade erst am Anfang entwickelt sich ein Nähprojekt in Kooperation mit dem Marktplatz für freiwilliges Ehrenamtsmanagement in Paderborn. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen dem SKM und der Freiwilligenagentur Paderborn möchte Frau Marckworth persönlich mit weiteren Interessierten eine Art Reparaturwerkstatt für Kleidung (Änderung, Aufbesserung, Upcycling) im sozialen Kaufhaus ehrenamtlich durchführen.

Darüber hinaus konnte der Verein durch verschiedene Presseartikel oder Aktionen wie beispielsweise das "Spenden an der Domkrippe" oder dem Aktionstag "Einfach Wir" unter dem Motto: "informieren – mitmachen – Freude haben" seine Vereinsarbeit vorstellen, auf die Problemlagen von Obdachlosigkeit/Wohnungslosigkeit aufmerksam machen und gleichzeitig für das Ehrenamt werben.

Alles in Allem rundet ein Besuch mit den Ehrenamtlichen zum "Jordan Treff" zu Bruder Klaus Albers nach Dortmund das Ehrenamtsprojekt ab. Der Jordan Treff gehört zum Franziskanerkloster und bietet an jedem Werktag Frühstück für Obdachlose und Bedürftige an, dass von ehrenamtlichen Helfern vorbereitet und ausgeteilt wird. Als Dank und als Zeichen der Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement lud der SKM zum gemeinsamen Nachmittag, angeregt durch nette Gespräche bei Kaffee und Kuchen, ein.

Auch in Zukunft sollen die Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen sowie die Entwicklung neuer Ehrenamtsprojekte weiter im Fokus stehen. Das Mitmachen an verschiedenen Aktionen oder Preisverleihungen darf ebenfalls nicht fehlen und ist eine gute Möglichkeit für Marketingarbeit.

# 13. Perspektiven / Ausblick 2020

Es zeichnete sich schon 2019 ab, dass die Weiterentwicklung unserer Dienste, in besonderer Form unter dem Aspekt von Partizipation im Jahr 2020 ein großes Thema sein wird. Durch das Bundesteilhabegesetz aber auch durch etliche gesellschaftliche Entwicklungen haben sich die Rahmenbedingungen auch in der Wohnungslosenhilfe verändert. Somit werden wir unsere Konzepte in der Fachberatungsstelle, aber auch im Prälat-Braekling-Haus, fortschreiben.

Fehlender Wohnraum ist weiterhin Thema. Es zeichnet sich für Paderborn Bewegung ab (Abzug der Briten). Hier wird der SKM, soweit wie möglich, für und mit Betroffenen, die zum SKM kommen, Lösungen suchen.

Für die besonderen Zielgruppen Frauen und ältere Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten sollen 2020 weitere Lösungen mit dem SKM Paderborn gefunden werden.

Ein weiteres Thema sind Menschen die das / unser System sprengen, somit ist eine Diskussion über Grundlagen, Haltung und Grenzen in der Wohnungslosenhilfe zu führen:

Eine Aussage der Mitgliederversammlung (der KAG W) war: "Statt personenbezogener Variablen ('Sytem-sprenger als Persönlichkeitsmerkmal') spricht vieles für eine hohe Kontextabhängigkeit. Nicht die Menschen passen nicht in die Einrichtungen, sondern die Einrichtungen nicht zu diesen Menschen." Davon ausgehend stellt sich die Frage, wie unsere Angebote ausgerichtet sind bzw. wie und wo solche Kontexte gestaltet werden könnten. ¹

Der Landesrahmenvertrag für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten für NRW wird ab 2020 neu verhandelt. Die sich hieraus ergebenen Chancen, z.B. personenbezogene aufsuchende Sozialarbeit für Menschen ohne Wohnraum, müssen sondiert und ggf. genutzt werden.

Nach den personellen Turbolenzen 2019 planen wir für 2020 eine Festigung unserer Teams, aber auch Zeit und Kraft für Supervision und Fortbildung ein.

Der neue Wertekodex des SKM Paderborn muss gelebt werden. Hier sollten öffentlichkeitswirksame Aktionen 2020 folgen.

2019 haben wir beim SKM Paderborn die nächste Satzungsüberarbeitung angefangen zu diskutieren. Grundlage hierzu ist die neue SKM-Mustersatzung des SKM-Bundesverband. In dem Zuge soll auch ein Vereinsrat installiert werden, hauptamtliche Leitungsstrukturen, auch in der Vorstandsarbeit, stehen zur Diskussion.

2020 soll auch eine neue Form der Jahreshauptversammlung des SKM Paderborn realisiert werden. Neben dem traditionellen Teil soll auch ein Event- und Informationsanteil kommen. Hiermit verbunden sind auch neue Strategien zur Mitgliedergewinnung.

2020 wird somit offensichtlich ein spannendes und bewegendes Jahr für den SKM Paderborn.

-

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Aus dem Rundbrief KAG W / Februar 2020, Seite 2, Abs. 2



Bild der Kreativwerkstatt Kunstausstellung 2019 "ARMUT UND REICHTUM – Künstlerische Position aus Hartz 4"





Bild der Kreativwerkstatt Kunstausstellung 2019 "ARMUT UND REICHTUM – Künstlerische Position aus Hartz 4"

## Auch Sie können mithelfen

- durch aktive ehrenamtliche Mitarbeit oder sogar einer Mitgliedschaft im Verein
- durch Spenden für unser Soziales Kaufhaus oder auf unser Spendenkonto:

Spendenkonto des SKM Paderborn:

Bank für Kirche und Caritas eG IBAN DE 12 47260307 0010 0108 00 BIC GENODEM1BKC

Sparkasse Paderborn-Detmold IBAN DE 68 47650130 0000 0978 57 BIC WELADE3LXXX

Weitere Informationen:

### SKM-Kath. Verein für soziale Dienste in Paderborn e.V.

Kapellenstr. 6 33102 Paderborn,

Tel.: 05251 / 13 16 - 0

e-mail: info@skm-paderborn.de

oder im Internet www.skm-paderborn.de